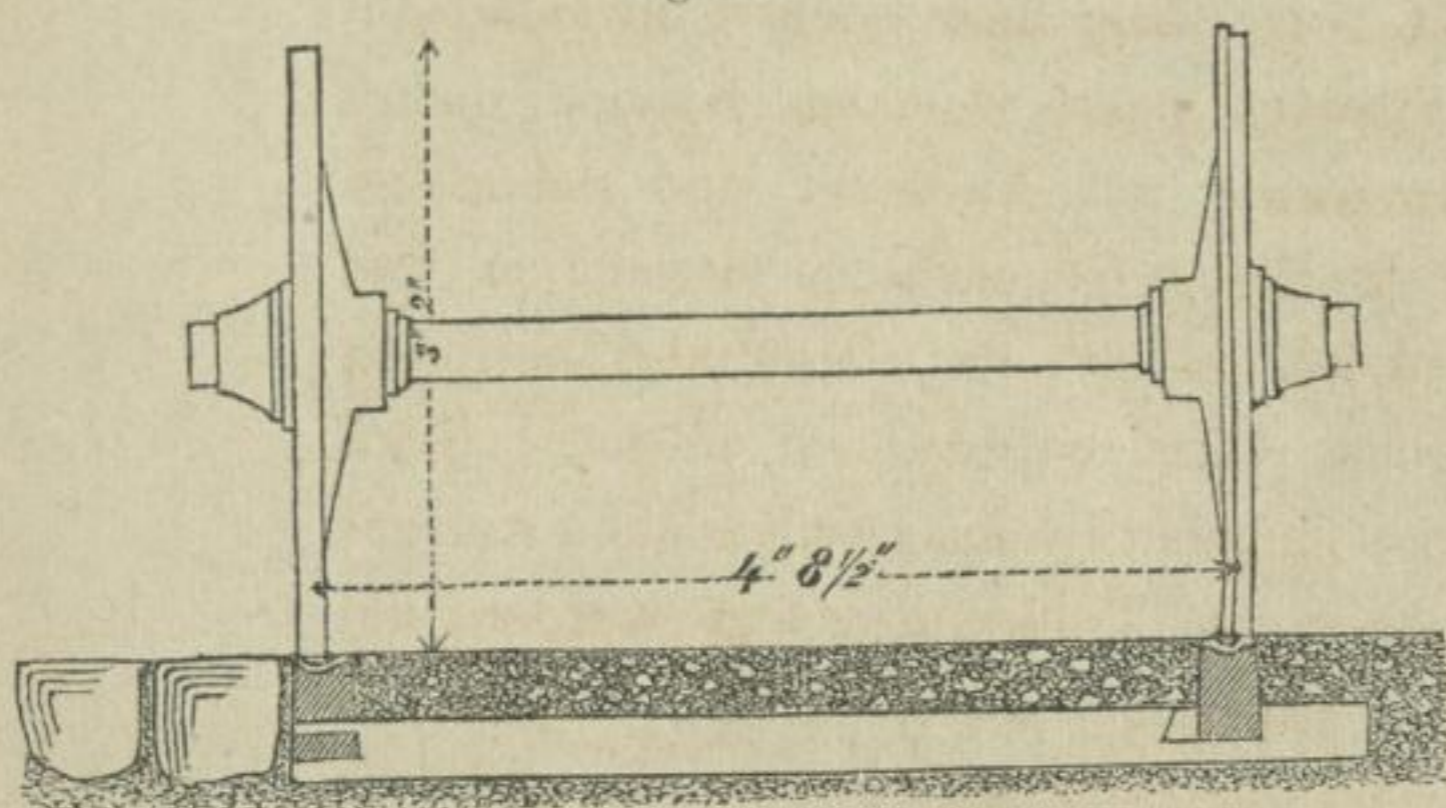


Figur 3.



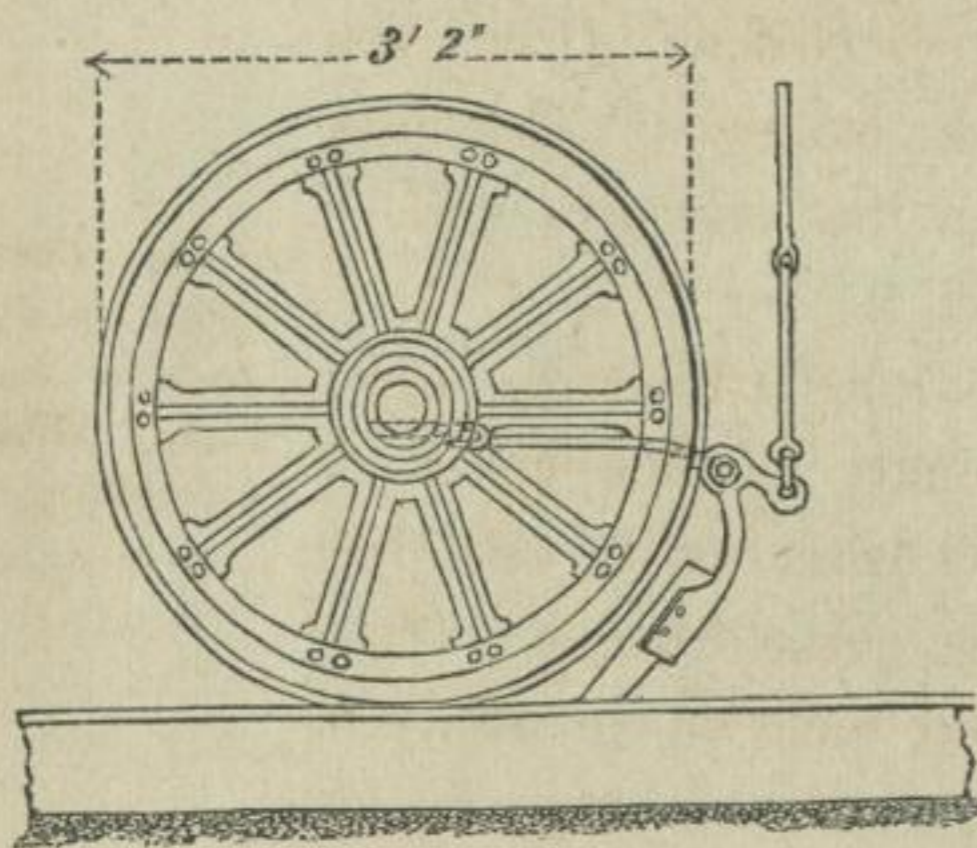
zieht und um dieses Princip in Wirksamkeit zu setzen, ist es nothwendig, in der Concession ein *Vorrecht* auf das Strassenge-

leise zu erlangen, indem alle Geleise in jeder Strasse in einer solchen Weise gelegt werden können, dass sie allen andern Fuhrwerken gestatten, mit vollkommener Bequemlichkeit über sie hinweg zu fahren.

Ein Rad mit beweglichen Seitenstücken.

Ein Wagen mit Rädern mit beweglichen Seitenstücken muss nothwendig einen grössern Raddurchmesser haben

Figur 4.



(wenigstens 3 Fuss 2 Zoll anstatt 2 Fuss 6 Zoll) was dann wieder die Passagiere verhindert, den Wagen mit der Leichtigkeit und Bequemlichkeit zu besteigen oder zu verlassen, wie dies die Wagen mit niedrigem Boden gestatten, ein sehr wichtiger Punkt, indem er dazu dient, *die Zeit beim Anhalten der Wagen zu vermindern und grössere Regelmässigkeit im Fahren zu bewirken.*

Endlich laufen jene Wagen mit sehr unstäter Bewegung und mit mehr Geräusch, was für längere Entfernungen zu einer unbehaglichen Störung wird.

Gegen 1852—53 entwarf Herr Laubat den Plan zur Einführung von Strassen-Eisenbahnen in New-York, Verein. Staaten.

§. 9.

Der Gedanke Pferdebahnen in Strassen anzulegen, wurde zuerst in New York gleichfalls durch Laubat zu derselben Zeit auf die Bahn gebracht. Indessen sein System, wie es auf einer Landstrasse oder Avenue in Paris zur An-